

	<p>Objekt: Mündung eines Fläschchens</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: XIII 1754</p>
--	---

Beschreibung

Mündungsfragment einer kleinen Rundflasche mit langezogenem Hals aus bläulichem Waldglas, Mündungsrand verwärmt, runde Schulter, korrodiert und irisiert.

Der Form und Farbe nach dürfte das Fläschchen ins 18. Jahrhundert oder davor datieren. Es konnte mit einem Korken verschlossen werden. Dieser Bodenfund stammt aus der Umgebung des Jagdschlusses Grunewald. Sehr wahrscheinlich handelt es sich hierbei um ein regionales Erzeugnis, denn die Einfuhr "fremdländischen" Glases war damals per Edikt verboten. In Brandenburg stellten die Glashütten Chorin, Zechlin, Globsov, Marienwalde und Bernsee nachweislich Fläschchen aus Waldglas in größerem Umfang her, die meist im Apothekerbereich zum Einsatz kamen (Friese, Glashütten in Brandenburg, 1992, S. 20, 42, 46, 63, 67).

Verena Wasmuth

Grunddaten

Material/Technik:	Waldglas, ofengeformt
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 3.70 cm Mündung Durchmesser (innen): 0.80 cm Mündung Durchmesser (oben): 1.60 cm Wandungsstärke Dicke: 0.20 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Mark Brandenburg

Gefunden	wann	1975-1977
	wer	Freie Universität Berlin
	wo	Jagdschloss Grunewald

Schlagworte

- Apothekengefäß
- Fragment
- Glasscherben
- Scherbe